

Willkommen daheim

Das Gefühl des Fremdseins



Wie würde man sich fühlen, wenn man in einem fremden Land die Sprache lernen müsste? Das haben die Erzieherinnen in Oberstenfeld bei einer Fortbildung am eigenen Leib erfahren.

Sie mussten auf einmal Portugiesisch pauken. Ich finde es gut, dass damit das Gefühl des Fremdseins ganz praktisch erlebbar gemacht wurde. Denn über die Sprache läuft ja fast alles – und für Flüchtlinge und deren Kinder ist es wichtig, sich mit den Alteingesessenen unterhalten zu können. Integration geht im Kleinen. Das hat auch der Freundeskreis Asyl in Steinheim erkannt, der ein Fußballturnier anbietet.

Ihre Sandra Brock

Im Schaukasten veröffentlichen wir Pressemitteilungen, die von Vereinen, Schulen, Privatpersonen, Betrieben, Parteien und anderen Organisationen eingesandt worden sind. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.

Ansprechpartnerin:

Sandra Brock

Fon: 0 71 44 / 85 00-35

Fax 0 71 44 / 50 00

schaukasten@marbacher-zeitung.zgs.de

Schlaueste Karte im Geldbeutel

Stadtbücherei Marbach Im Juli winken Sonderkonditionen für Einsteiger und Wiederanfänger.

Unter dem Motto „Die schlaueste Karte in meinem Geldbeutel“ bietet die Stadtbücherei Marbach über den Juli Sonderkonditionen bei der Büchereinnutzung an. Wer bereits als Leser bei der Stadtbücherei registriert ist, aber länger als ein Jahr keine Medien ausgeliehen hat, kann einen Monat lang kostenfrei alle Bibliotheksangebote nutzen. Außerdem wird ein kostenfreier Ersatzausweis ausgestellt, der im Normalfall vier Euro (bei Kindern 2,50 Euro) kosten würde.

Ähnliche Konditionen gelten auch für Neukunden: wer sich im Juli erstmalig anmeldet, dem wird die Ausweisgebühr von 1,50 Euro erlassen und ein kostenfreier Schnuppermonat geschenkt.

Mehr als 7000 Sachmedien, 4000 Romane, 400 Hörbücher, 200 DVDs und 40 Zeitschriften bietet die Stadtbücherei in der Hauffstraße 7 zur Nutzung vor Ort und zur Ausleihe an. Hinzu kommen rund 12.000 Kindermedien sowie 32.000 digitale Bücher, Hörbücher und Zeitschriften in der OnlineBibliothek LB, die über Smartphone, Tablet und PC genutzt werden können. Egal ob man einen Reiseführer für den anstehenden Urlaub braucht, einen Ratgeber zur Gartengestaltung oder einen Roman für die Freizeitlektüre – für jeden ist im Angebot der Bibliothek etwas zu finden. Mehr Informationen zur Stadtbücherei Marbach und zur Ortsbücherei Rielsingshausen sowie die Öffnungszeiten gibt es telefonisch unter 071 44 / 171 25 oder online unter www.stadtbuecherei-marbach.de.

Fransiska Kunz, Leitung

Nach der EM ein Spaß-Turnier

Freundeskreis Asyl Steinheim Großes Jedermann-Fußballevant findet am 17. Juli im Steinheimer Riedstadion statt.

Steinheim Die Begeisterung für Fußball geht quer durch alle Nationen. Auch in Steinheim fiebern während der Europameisterschaft in Frankreich Fußballfans verschiedenster Nationalitäten an den Fernsehern mit. Damit nach dem Endspiel am 10. Juli keine Trauer aufkommt, veranstaltet der Arbeitskreis Freizeit, Kultur und Sport des Freundeskreises Asyl eine Woche später, am Sonntag, 17. Juli, ein Jedermann-Fußballturnier, zu dem alle Steinheimer Bürger und die Flüchtlinge eingeladen sind.

Es werden Teams aus jeweils fünf Feldspielern und einem Torwart gegeneinander antreten. Anders als bei der EM geht es hier nicht Nation gegen Nation, sondern die Teams werden in der Regel per Los zusammengestellt (es können aber auch komplette Teams teilnehmen).

Beim gemeinsamen Spielen soll der Spaß im Vordergrund stehen! Wer miteinander klickt und für ein gemeinsames Ziel kämpft, baut Berührungspunkte ganz automatisch ab – das beste Beispiel hierfür ist



Die Chormitglieder haben die intensive Zeit für den Gesang und die Gemeinschaft genossen.

Foto: al dente

Fleißiges Proben hinter Klostermauern

Al-dente-Chor des GSV Kleinbottwar Die Comburg bietet ideale Möglichkeiten, um sich auf ein Konzert gemeinsam einzustimmen.

Steinheim-Kleinbottwar Bei hochsommerlichen Temperaturen fand bereits zum fünften Mal in Folge im Kloster Großcomburg bei Schwäbisch Hall das alljährliche Probenwochenende statt.

Das ehemalige Benediktinerkloster beherbergt heute eine Lehrerfortbildungsakademie und bietet mit seinen stilvoll renovierten Gebäuden für Chöre ideale Möglichkeiten zum Üben, Übernachten und geselligem Beisammensein. Besonders erwähnenswert ist die Klosterküche, die die Teilnehmer mit exzellentem Essen aus regionalen Produkten verwöhnte. So konnte Chorleiterin Veronika Meßmer die einzelnen Übungseinheiten mit jeweils bestgelaunten Choristen angehen. Dass dabei aus den bestgelaunten auch bestgestimmte Sängerinnen und Sänger wurden, verdankten sie den speziellen „Aufwärmübungen“.

Im Anschluss daran wurde an einzelnen Passagen der Chorsätze gefeilt, geschliffen und geübt. Neben „Wochenend und Sonnenschein“ standen beispielsweise auch „Ein Bett im Kornfeld“, „Fields of Gold“, aber auch „Griechischer Wein“ oder das

„Chianti-Lied“ auf dem Programm. Außerdem konnte man „das Fräul'n Helen baden seh'n“ oder den „Itsy-Bitsy-teenie-weenie Honolulu-Strandbikini“ bestaunen. Spätestens aber, wenn die „Capri-Fischer“ ihre Netze auswarfen, waren die Themen für die anstehenden Sommerkonzerte klar: Sommer – Sonne – Wein.

Nach dem intensiven Üben gab es zum Tagesausklang jeweils noch einen wichtigen Programmpunkt: das Après-Singen. Und dass al dente auch diese Disziplin bestens und gut gelaunt beherrscht, bewiesen die Sängerinnen und Sänger an der großen Tafel im Klosterkeller.

Bestens geschult und – trotz des anstrengenden Übens auch gut erholt – trat man am Sonntag nach dem Mittagessen die

Heimreise an. Und – das nächste Chorwochenende 2017 auf der Comburg ist gebucht! Erwin Meßmer, Pressearbeit al dente

SOMMERKONZERTE

Al dente Die Sommerkonzerte von al dente finden unter dem Motto „Sommer Sonne Wein“ am Samstag, 23. Juli, um 19.30 Uhr statt – und am Sonntag, 24. Juli, um 18.30 Uhr, jeweils beim Weingut Waldbüßer in Kleinbottwar. Der Eintritt beträgt 14 Euro inklusive Glas und ein Getränk nach Wahl. Die Veranstalter weisen auf die begrenzte Platzzahl hin! Den Vorverkauf beziehungsweise Reservierungen gibt es unter: hans@esslinger.at; 071 48 / 64 97 (Eßlinger), Weingut Waldbüßer 071 48 / 83 53 oder über die Chormitglieder. em

Sven Ettl ist neuer Präsident

Lions Club Bottwartal Beim Treffen auf Burg Schaubeck wird auch das Programm „100 Jahre Lions“ vorgestellt.

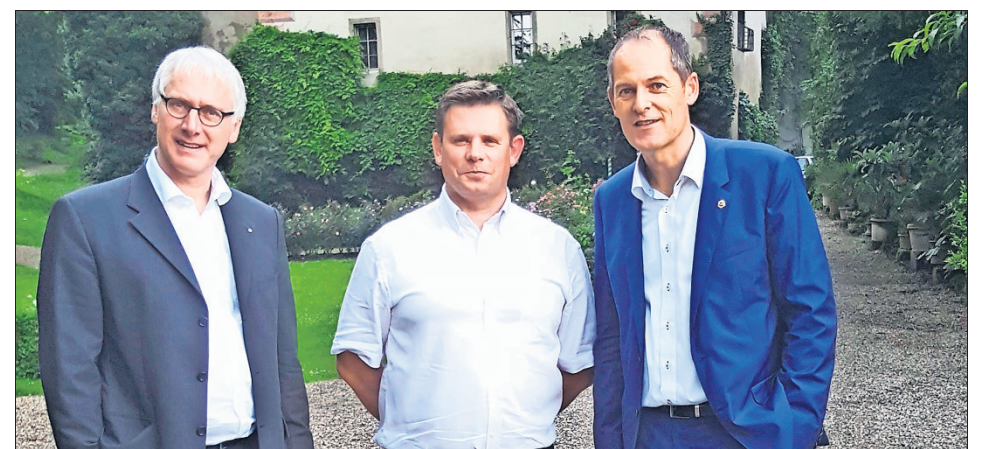
Steinheim-Kleinbottwar Burg Schaubeck bildete den passenden Rahmen für den traditionellen Präsidentenwechsel beim Lions Club Bottwartal. Bei allen Lions Clubs – die internationale Lions Organisation kann dieses Jahr hundertjähriges Jubiläum feiern – findet die Ämterübergabe immer zum ersten Juli statt.

Zum Präsidentenwechsel begrüßte Hausherr Felix Graf Adelmann – selbst Mitglied im LC Bottwartal – nicht nur die Mitglieder des Clubs, sondern auch eine Delegation des Partnerclubs Kochersberg bei Straßburg im Elsass. Der scheidende Präsident Albrecht Lang gab einen ausführlichen Rückblick auf ein erfolgreich verlaufenes Lions Jahr, bei dem man wieder zahlreiche Projekte im sozialen Bereich als auch für Heimat und Natur fördern konnte. Ob therapeutisches Reiten, Marba-

cher und Bottwartaler Tafel, internationale Lions-Schwerpunktaktionen oder die Pflanzung von Alleebäumen und Heckenzonen: „Dies alles sind Initiativen, die Gemeinnsinn stiften, nach dem Lions Motto: „We serve – wir dienen“, so Albrecht Lang.

Im Anschluss stellte der neugewählte Präsident Sven Ettl sein Programm vor, das er unter das Motto „100 Jahre Lions“ gestellt hat. Dabei sollen grundlegende Lions-Themen der Hilfe zur Selbsthilfe ebenso exemplarisch bei Vorträgen und Exkursionen angesprochen werden wie aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und natürlich die Fortführung der Schwerpunktprojekte des LC Bottwartal.

Sven Ettl stellte auch sein Team vor. Als Vizepräsident fungiert Heiko Schulz, stellvertretender Vizepräsident ist Ralf Zimmermann. Die weiteren Ehrenämter: Alb-



Ämterübergabe beim Lions Club Bottwartal (von links): Albrecht Lang (Pastpräsident LC Bottwartal), Jean-Jacques Bernardini (neu gewählter Präsident des LC Kochersberg im Elsass, dem Partnerclub des LC Bottwartal), Sven Ettl (Präsident LC Bottwartal). Foto: LC

recht Lang (Sekretär), Joachim Schmutz (Schatzmeister), Harald von Hinüber (Clubmaster), Andreas Kroll (Activity-Beauftragter), Walter Lemmermeier (Jumelage-Beauftragter), C.-P. Hutter (PR / Umwelt), Ralf Karnowsky (Klasse 2000), Sven Ettl (Social Media), Kai Keller (Adventskalender), Norbert Bauer (Mitgliederbeauf-

tragter, Vorsitzender Förderverein), Stefan Bauknecht (Stellvertretender Vorsitzender Förderverein).

Bei einem festlichen Essen, Weinen des gastgebenden Weingutes Graf Adelmann und vielen Gesprächen klang im Lions Club Bottwartal der Präsidentenwechsel des Jahres 2016 aus. Miriam Moses, LC Bottwartal

„Bom día“: Portugiesisch schult die Erzieherinnen

Kindergärten Oberstenfeld

Sprachförderung einmal anders: das Gefühl der Hilflosigkeit bei Kindern kennengelernt.

Oberstenfeld Bom día – das waren die ersten Worte beim pädagogischen Nachmittag für die Oberstenfelder Erzieherinnen. Wieder einmal stand das Thema Sprachförderung auf dem Programm.

Doch diesmal lief alles anders, als von den pädagogischen Fachkräften geahnt. Ingrid Sparks von der Firma Dusyma gab den Erzieherinnen Sprachförderung in Portugiesisch.

Dabei verwendete sie viele unterschiedliche und vielfältige Materialien, die sie im Transporter extra für diesen Nachmittag mitgebracht und sehr anschaulich wie in einer Kindereinrichtung aufgebaut hatte.

Die Pädagogischen Fachkräfte lernen in kurzer Zeit auf Portugiesisch bis zehn zu zählen, die Grundfarben, Pronomen sowie einige Tiere. Durch zahlreiches Nachfragen und viele kreative Verbindungen wurden die Begriffe wiederholt und in neue Zusammenhänge gebracht. Das Team brachte



Ingrid Sparks hat die Erzieherinnen an einem Nachmittag geschult.

Foto: Gemeinde

sich dabei ständig sehr aufmerksam und sprachgewandt ein. Dies bedeutete jedoch für die Teilnehmer höchste Anstrengung und Konzentration.

Am wichtigsten war aber, das Gefühl der Hilflosigkeit zu spüren, dass einen Überkommt, wenn man nichts versteht. Dies ermöglicht ein Hinterfragen der eigenen Haltung und das erneute Mobilisieren der Em-

pathie mit Kindern und Eltern, die nicht unsere Sprache sprechen. Durch diese Sprachfördereinheit ist allen noch einmal bewusster geworden, wie viel wir den Kindern mit der Zweitsprache Deutsch im Alltag abverlangen. Denn es heißt nicht umsonst „Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“, so Ludwig Wittgenstein. Silke Gustmann, Fachberaterin